

zerne Schrifttafeln eingelassen, die von einem älteren Taufstein stammen; auf diesen steht in erhabener Kapitale Spruch und „Anno domini 1579 hat Herr Daniel Engelhartz alhier Pastor sampt den Heiligen Ric(h)tern Wilhelm Hasenschart und Simon Prunhels dise Taufe lasen machen Got und der christlichen Gemeine zun Ehren“.

Gestühl braun gestrichen. Mit verschieden ausgeschnittenen Seitenwangen und Gesangbuchbrett. 17. Jh.

Pfarrstand, braun gestrichen, vergittert. 17. Jh.

Empore braun gestrichen. Auf Holzpfelern. Brüstung mit eingelegten Rechteckfüllungen und unterem und oberem Abschlußgesims. Die Pfeiler und das untere Brüstungsgesims der Nordseite sind reicher profiliert. 17. Jh.

Orgel. Schrankprospekt und Werk um 1850.

Kelch aus Silber vergoldet. H. 23,9 cm. Sechspfuß, sechsseitig hochgezogen. Sechseckiger birnförmiger Nodus, darunter eine Manschette, darüber eine Doppelkehle. Becherförmige Kupa. Auf dem Fußrand zwei undeutliche Stempel (Kasseler Beschau?). 18. Jh.

Kelch aus Silber vergoldet. H. 23 cm. Sechspfuß, sechsseitig hochgezogen. Sechseckiger birnförmiger Nodus, becherförmige Kupa. Unter dem Fußrand zwei undeutliche Stempel. 18. Jh.

Brotteller aus Silber, vergoldet. Ø 16,5 cm. Zum vorigen Kelch gehörig.

Taf. 5<sup>7</sup> Holzrelief. Die Enthauptung Johannes d. T. H. 0,56 m, Br. 0,49 m. Lindenhölz, stark durch Holzwurm zerfressen. Fassung alt. Johannes d. T. wird von einem Henker enthauptet. Hintergrund felsige Landschaft. Kopf und Schwert des Henkers fehlen. Anf. 16. Jh. Werkstatt der Franziskaner in Meitersdorf.

## Kirchplatz (ehemaliger Friedhof).

Im Süden und Osten durch hohe Kalksteinquadermauern abgestützt. Im Westen Rest der alten Kirchhofsmauer aus Kalksteinblöcken.

Zwei Grabplatten aus Guss Eisen, H. 1,82, Br. 0,92 m, für Johann Burkhard Roland aus Helmscheid (verst. 2. 3. 1737) und dessen Frau Anna Maria geb. von der Emde (verst. 2. 1. 1737).

Verschiedene Reste kleiner Grabsteine.

## Pfarrhaus

1676 wurde ein Pfarrhaus von Pfarrer Linnekogel erbaut. Das jetzige Gebäude ist an der gleichen Stelle 1842 neu errichtet worden. Zweigeschossiger Fachwerkbau auf Werksteinsockel. 15×8 Gefache. Haustür mit zweiläufiger Freitreppe. Satteldach mit S-Pfannen und Schiefer-einfassung. — Pfarrscheune mit großer Durchfahrt in Fachwerk. 22×9 Gefache. Satteldach mit S-Pfannen. Ehemals bestand noch ein zweites Tor, das 1931 durch den Einbau eines Gemeindefaales fortfiel. Erb. 1859.

## Bauernhäuser

Haus Nr. 1. Wohnhaus mit Scheune. Zweigeschossig, Fachwerk. Obergeschosß und zwei Giebelgeschosse vorgekragt. Quergebälkprofil Kehle und Wulst. 10×8 Gefache. Eckpfosten gequadert. Satteldach mit S-Pfannen. Giebel mit Biberchwänzen belegt. 18. Jh.

Haus Nr. 5. Wohnhaus an großem Gehöft. Zweigeschossig. Fachwerk. Obergeschosß und drei Giebelgeschosse vorgekragt. Quergebälkprofil Kehle und Wulst. 11×12 Gefache. Eck- und Türpfosten gequadert. Haustür mit zweiläufiger Freitreppe, an den Türpfosten Waldecksterne. Satteldach mit S-Pfannen, Giebelseite Hauptfront. 1736. — Holzbrett, das sich ehemals über der Haustür befand, mit geschnitzter Inschrift in Kursive: „Conrad Kieper hat 1736 dieses Haus gebaut. Leutnant Knoche hat 1837 dies Gut gekauft“ (seit 1855 im Besitz der Familie Bangert).